

ALMA MATER, DOKTORVATER

Warum sprechen wir von der alma mater – und nur in Deutschland vom ›Doktorvater‹ respektive ›Doktormutter‹? Und warum, auch nur in Deutschland, vom ›wissenschaftlichem Nachwuchs‹, als handle es sich bei Promovenden und Habilitanden um akademische Nesthocker, die das Elternhaus nicht verlassen und in die kalte Welt des Erwachsenseins hinaustreten möchten? Vor allem im deutschen Sprachraum lässt sich bis heute eine Semantik ausmachen, mit der akademische Sozialformen als quasi-familiäre Nahbeziehungen imaginiert und modelliert werden. Diese ›Familiarisierung‹ von Wissenschaft nach dem Modell der konjugalen Familie ist voraussetzungs- und folgenreich: Sie skaliert institutionelle Aggregationsmöglichkeiten, schreibt geschlechterspezifische Muster und Rollen fest, privilegiert bestimmte Interaktions- und Organisationsformen und präfiguriert Konflikttypen und Lösungsansätze. In den Formen akademischer Vergesellschaftung hierzulande, so der Verdacht, werden Gefühlsstrukturen und affektive Bedürfnisse auf eine Weise ideologisch und machtförmig verfestigt, in der manches wiederkehrt, was man längst für überwunden geglaubt hat.

Die Tagung widmet sich der historischen und systematischen Untersuchung eben jener am Modell der (Klein)Familie orientierten Strukturierung akademischer Sozialformen mit dem Ziel, die Persistenz des Familialen in (deutschen) akademischen Selbst- und Fremdbeschreibungen genauer zu fassen und zu erklären.



FRIAS

FREIBURG INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG



ORGANISATION & KONTAKT

Eva von Contzen (Freiburg)
Eva Eßlinger (München)
Julika Griem (KWI Essen)

Anmeldungen unter:
familienaufstellung@frias.uni-freiburg.de

ALMA MATER, DOKTORVATER

Die „Familienaufstellung“
der deutschen Wissenschaft

Online-Tagung

12. & 13. April 2021

Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS)

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)



Montag, den 12.04.2021

- 10:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 10:30 Einführung
- 11:00 **Marian Füssel (Göttingen):**
Alma mater, Doktorvater/Mutter,
Familienuniversität.
Semantische Spurensuchen und
universitätshistorische Streiflichter
Respondenz: Carlos Spoerhase
(Bielefeld)
- 11:30 Pause
- 12:00 **Nacim Ghanbari (Giessen):**
Medium Gelehrtenbibliothek:
,Familiarisierung' von
Wissensvermittlung im 18. Jahrhundert
Respondenz: Hanna Engelmeier (Essen)
- 12:30 **Caspar Hirschi (St. Gallen):**
Der Privatdozent, die „alte Jungfer“ der
Universität? Zur Beschreibung einer
problematischen Figur um 1900
Respondenz: Eva Eßlinger (München)

- 13:00 Pause
- 14:30 **Marlene Friedrich (Bochum):**
Schuldige Väter, milde Söhne, strenge
Enkel. Hans Mommsen, die deutsche
Historikerschaft und die
NS-Vergangenheit
Respondenz: Julika Griem (Essen)
- 15:00 **Eva Geulen (Berlin):**
Der Nachwuchs schlägt das Team
Respondenz: Eva von Contzen (Freiburg)
- 19:00 Nüsschen und Bier

Dienstag, den 13.04.2021

- 10:00 **David Kaldewey (Bonn):**
Der neue Trend zur Großfamilie:
Unbeleuchtete Aspekte der
exzellenzgetriebenen Verbundforschung
Respondenz: Ethel Matala de Mazza
(Berlin)

- 10:30 **Tobias Schlechtriemen (Freiburg):**
Gründerväter. Das Doppelleben der
soziologischen Klassiker
Respondenz: Elisabeth Timm
(Münster)
- 11:00 Pause
- 11:30 **Urs Stäheli (Hamburg):**
,Doing Generations' in der Soziologie
Respondenz: Ulrich Bröckling
(Freiburg)
- 12:00 **Rembert Hüser (Frankfurt):**
Witze am Kopierer
Respondenz: Heide Volkening
(Greifswald)
- 12:30 Pause
- 12:45 Abschlussdiskussion

